

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen
(Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 9: Freiwillige Helfer

Buchbesprechung: Bücher, Filme, Platten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher Platten Filme

Buchbesprechung

Ich möchte hier zwei neuerschienene bücher vorstellen, die mir besonders am herzen liegen. Das eine ist «**jahre voll angst**», die geschichte eines unfalls, von Maria Hauck und erschienen in ihrem eigenverlag an der Seestrassse 240, 8038 Zürich, das andere «**behinderten-emanzipation**», herausgegeben von Ernst Gerber und Lorenzo Piaggio und erschienen im z-verlag, Basel.

Die beiden bücher können sich auf völlig gegensätzlicher ebene ergänzen. – «Jahre voll angst» ist ein faszinierendes stück prosa, aber auch dokumente, bilder und gedichte gehören dazu und bilden mit der prosa eine art kleines «gesamtkunstwerk», welches auf sensible weise betroffen macht. «Behinderten-emanzipation» liefert sozusagen die politische schlussfolgerung aus der subjektiven schilderung von Maria Hauck.

Die autorin ist eine eigenwillige frau, zwar mit gelegentlichen tiefs, aber dennoch von einer gesunden und kämpferischen eigenliebe, so dass «jahre voll angst» kein «moralisches» buch ist, welches rührselig an die oberflächlichen schuldgefühle der mitmenschen appelliert. Zum glück! Maria Hauck geht mit der schilderung ihres autounfalls und dem anschliessenden sterbeerlebnis des «spitalschocks» – eine defensive methode der problembewältigung – recht offensiv um. Der weg aus dem vorhof des sterbens zurück in das leben war für sie lang, schmerzhaft und voll von zweifeln. Der text ist sowohl erlebnisbericht wie reflexion und er vermittelt fakten, gedanken und gefühle.

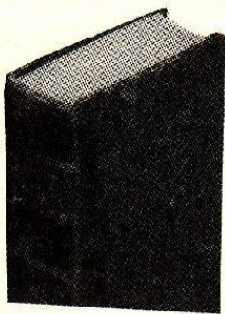
Bisher sind von behinderten eigentlich nur selbstdarstellungen veröffentlicht worden. In dieser bücherschwemme – welche in ihrer individualisierenden, möglicherweise entpolitizierenden tendenz fatale folgen haben kann – macht selbstverständlich auch Maria Hauck mit. Warum? Ist der grund dafür möglicherweise gerade in ihrer lebenserhaltenden selbstliebe zu suchen, welche der anerkennung durch mitmenschen bedarf? Als kluge, psychologisch geschulte geschäftsfrau hat sie bestimmt gemerkt, dass gefühle von behinderten sich bei nichtbehinderten besonders gut vermarkten lassen und auch dementsprechend honoriert werden. Diese vermarkteten gefühle verhindern aber gerade jene politische konsequenz, welche ein offensives vorgehen ermöglicht, wie uns das schon vor ein paar jahren beim film «behinderte liebe» geschehen ist.

Als direkt betroffener warte ich darum seit jahren auf jenes buch, welches den dringend nötigen übergang von der defensive zur offensive propagiert. Welches ansätze zur konkretisierung der emanzipationsidee andeutet, sowohl theoretisch, wie auch durch erfahrungsberichte aus dem behindertenalltag. Ein solches werk stellt zweifellos das buch «behinderten-emanzipation» dar, eine sammlung von texten von achtzehn behinderten aus Deutschland und der Schweiz. Die demon-

strierte einheit hat zwar «synthetischen» charakter, denn sowohl bürgerliche wie auch linke oder gar anarchistische behinderte haben mitgeschrieben, weshalb in praktischen belangen die ansichten der autorinnen und autoren beträchtlich voneinander abweichen dürften. Das ist aber meines erachtens immer noch ein kleineres übel, als wenn, wie schon nur zu oft, eine nichtbehinderte gallionsfigur sich zum papst in sachen behinderten-emanzipation aufschwingen würde, um daraus ideellen profit zu schlagen!

Vielleicht für Ce Be eF-insider interessant: am buch haben wichtige Ce Be eF-persönlichkeiten mitgearbeitet, wie etwa Helene Bruppacher, Ursula Egli, Hans Bollhalder und Joe Manser. Auch ich habe einen artikel plaziert und den fotosatz hat Elisabeth Kundert aus Luzern besorgt. «Behinderten-emanzipation» ist, wie schon erwähnt, beim alternativen z-verlag erschienen. Schon die vorarbeit, dann aber die lektorierung und der druck waren für die beiden herausgeber mit grossem ärger verbunden. Am schluss haben sich gar noch druckfehlerteufelchen eingeschlichen und daran ist nicht so sehr Lisbeth schuld, sondern die fehlende organisiertheit des verlagers, welcher konstant sich nicht an den zeitplan hielt . . . Wenn man die vorge-schichte kennt, so ist man erfreut, dass doch noch ein ansehnliches und schönes buch entstanden ist, welches sich lohnt zu lesen!

«Behinderten-emanzipation» ist zu beziehen beim z-verlag, Postfach 6, 4020 Basel.



Christoph Egli, Forchstr. 328/44, 8008 Zürich



Zwei bücher zum planen von aussergewöhnlichen ferien auf der ganzen welt!

Working holidays

Work on farms, nature reserves, digs, playschemes, kibbutzim, in homes, hotels and holiday camps, as au pair, instructors, couriers, grape-pickers, labourers, volunteers, . . . and much more!

Adventure & discovery

Thousands of worldwide sports, special interest and study holidays including arts and crafts, environment and language studies, cruising, trekking, voyages of discovery, overland expeditions . . . and much more!

Die beiden in englisch geschriebenen bücher können gegen entgelt bezogen werden bei:

Central bureau for educational visits and exchanges, Seymour Mews House, Seymour Mews, London W 1 H9PE.

Vorgeschlagen von Ruedi Schächli, Am Wasser 73, 8049 Zürich